

Mensch. Der Eigenwille und Hochmuth war seine Haupt-
 Passion. Kaum war er seines Unfalls los worden, so wollte
 er einen mit Gold besetzten Rock und Hut haben. Werth
 ich ihm sagte: das würde ihm nichts helfen, er müßte mit
 dem Herrn, der im Himmel wohnt, bekannt werden,
 sonst gienge er verlohren; meine Sorgen gienge dahin,
 daß er möchte selig werden; antwortete er: „Dazu wer-
 den mir die schlechten Kleider nicht helfen, denn meine
 Landsleute, die genug schlechte Kleider haben, streben
 doch und können nicht den Herrn im Himmel, von dem
 du so viel redest. Der König trägt ja auch schöne Klei-
 der, warum soll ich sie denn nicht tragen? Ich kan des-
 wegen doch mit dem Herrn im Himmel bekannt werden,
 und zu Ihm kommen.“ Ich sagte ihm: Ich wäre zu
 frieden, wenn ich ein Kleid hätte, damit ich nicht feies-
 ren, und zu essen, damit ich nicht hungern dürfte; nach
 kostbaren Sachen fragte ich nicht, und hätte auch kein
 Geld, ihm schöne Kleider zu schaffen. Er erwiederte:
 „So gehe zum König, und laß dir Geld dazu geben.“
 Gut, sagte ich, wir wollen gleich zu ihm gehen. Wenn
 aber der König fragen wird: Was hat Karpil gelernt?
 kan er lesen und schreiben? hat er auch den Herrn im
 Himmel kennen gelernt? und ich ihm antworten muß,
 er hat nichts gelernt. So wird der König sagen: Bring
 ihn wieder an Bord der Kriegsschiffe, da soll er meinen
 Officiers sieben Jahr dienen, und die Schube pügen, bis
 er was lern. Du weißt, wie die Jungen da tractirt
 werden. Gefällt dir das, so wollen wir gleich zum Kö-
 nig gehen. Da fiel er mir um den Hals, und sagte:
 Nein, ich will bey dir bleiben und dir gehorsam seyn.
 Auf diese Weise übte er mich noch öfter, und ich mußte
 ihm bey alle dem, daß ich ihn sehr lieb hatte, manchmal
 wider meinen Willen scharf behandeln. Nach drey Wo-
 chen meinte ich eine Veränderung bey ihm. Er wurde
 nachdenklich, wenn ich mit ihm von dem Herrn im Him-
 mel

mel
 sich
 sich
 wid
 die
 verb
 schri
 so m
 Just
 sie g
 er a
 rief
 den
 mir
 nach
 folte
 tang
 mein
 I
 seine
 gute
 mist
 von
 dau
 sey
 wad
 mein
 sagte
 Sch
 den
 euch
 nem
 gek
 land
 fer,